

Der Klimawandel als grösste Herausforderung unserer Tage: Kann die Klimakonferenz in Glasgow es richten?

Mittwoch, 22. September 2021, 18:00 – 20:30

Lavaterhaus

St. Peterhofstatt 6, 8001 Zürich

17:45 Türöffnung

18:00 Begrüssung

Christoph Bubb, a. Botschafter, Präsident SwissDiplomats – ZurichNetwork

18.05 Einführung

Beat Nobs, a. Botschafter

18:10 Referat: Der Klimawandel als grösste Herausforderung unserer Tage:
Kann die Klimakonferenz in Glasgow es richten?

Franz Perrez, Botschafter, Chef der Abteilung Internationales im Bundesamt für Umwelt (Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation/UVEK)

Q & A, Diskussion: Moderation: **Beat Nobs**, a. Botschafter

19:15 Verdankung

Christoph Bubb, a. Botschafter, Präsident SwissDiplomats – ZurichNetwork

19:20 Apéro (falls coronaregelbedingt bis dahin möglich)

Anmeldung per E-Mail bis Freitag, 10. September 2021 an

events@swissdiplomats.net

(aufgrund der Coronabestimmungen besteht eine Anmeldepflicht für die Teilnahme und Maskenpflicht im Gebäude)

SwissDiplomats – ZurichNetwork

Christoph Bubb
(Präsident)

Der Klimawandel als grösste Herausforderung unserer Tage: Kann die Klimakonferenz in Glasgow es richten?

Vom 1.-12. November 2021 findet in Glasgow die 26. Weltklimakonferenz (26 UNFCCC Conference of the Parties, COP 26) statt. Sie musste um ein Jahr verschoben werden. Ziel dieser wichtigsten internationalen Konferenz dieses Jahres ist es, die letzten fehlenden Umsetzungsregeln zum Pariser Abkommen zu beschliessen und die 2015 unter dem Paris Agreement beschlossenen Klimaziele in weitere konkrete Massnahmen und Regelungen zu überführen, um den globalen Temperaturanstieg auf unter 2 Grad zu begrenzen und mithin die Welt vor den potentiell katastrophalen Folgen der klimatischen Veränderungen zu bewahren. Viele Staaten – darunter auch die Schweiz – sind sich heute bewusst, dass diese massive globale Herausforderung nur gemeinsam bewältigt werden kann und dass jeder Staat zu einer Lösung beitragen muss. Für die Schweiz, die aufgrund ihrer topographischen Voraussetzungen durch den Klimawandel besonders betroffen ist, gehört die Umweltaussenpolitik seit vielen Jahren zu den prioritären aussenpolitischen Bereichen. Sie beteiligt sich sehr aktiv an den Verhandlungen und verfügt dank ihres langjährigen Engagements und ihrer Partnerschaft mit den anderen Mitgliedern der «Environmental Integrity Group EIG» über einen relativ hohen Einfluss in den Verhandlungen.

Der Verhandlungsleiter der Schweiz, Botschafter Franz Perrez, Chef der Abteilung Internationales des BAFU, wird in seinem Vortrag die konkreten und diplomatischen Herausforderungen für die Staatengemeinschaft, aber auch für die Schweiz an der COP 26 erläutern, die konkreten Probleme beleuchten und darüber berichten, wie die Schweiz ihre erfolgreiche Diplomatie in diesem Bereich weiter gestalten will.